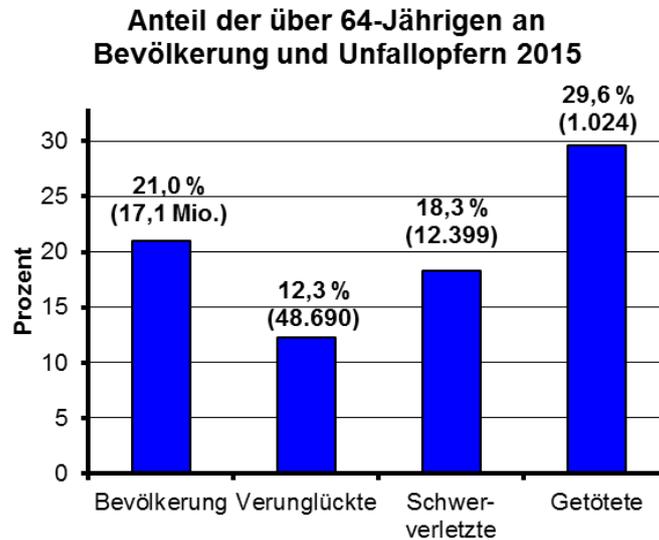




### 3 Altersgruppen

#### 3.5 Senioren (65 Jahre und älter)

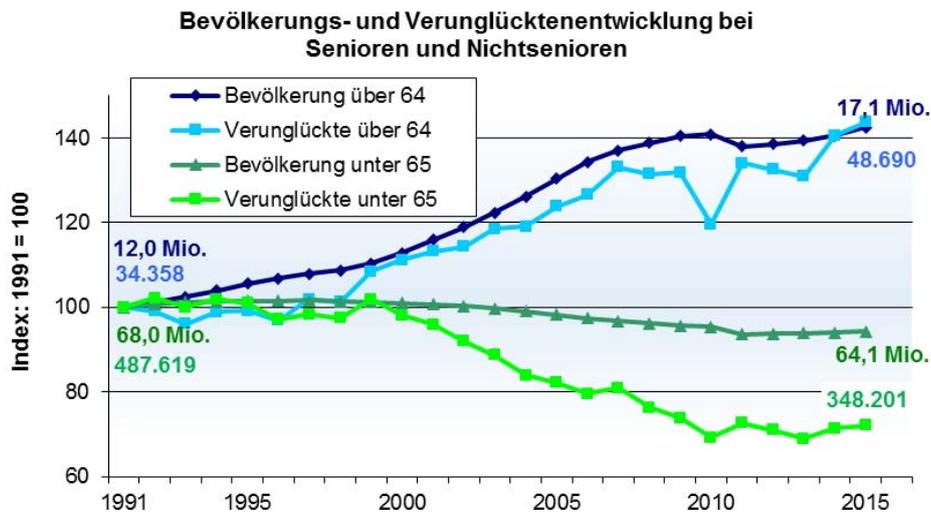


Quelle: DESTATIS

Die seit Langem vorhergesagte Änderung im demografischen Aufbau der Bevölkerung ist mittlerweile deutlich erkennbar. Der Anteil der über 64-Jährigen an der gesamten Bevölkerung hat sich seit 1990 (11,9 Mio.) von 15 Prozent auf 21 Prozent (2015: 17,1 Mio.) erhöht und wird weiter zunehmen.

#### Mehr verunglückte Senioren

Bei nur leicht abnehmender Größe des Bevölkerungsanteils der unter 65-Jährigen (2015: 64,1 Mio.) verringerte sich die Zahl der Verunglückten dieser Altersgruppe im Betrachtungszeitraum seit 1991 um 27,9 Prozent. Anders die Entwicklung bei den Älteren: Fast im Gleichklang mit der Bevölkerungszunahme der Älteren erhöhte sich die Zahl der Verunglückten bis 2015 um 43,8 Prozent.

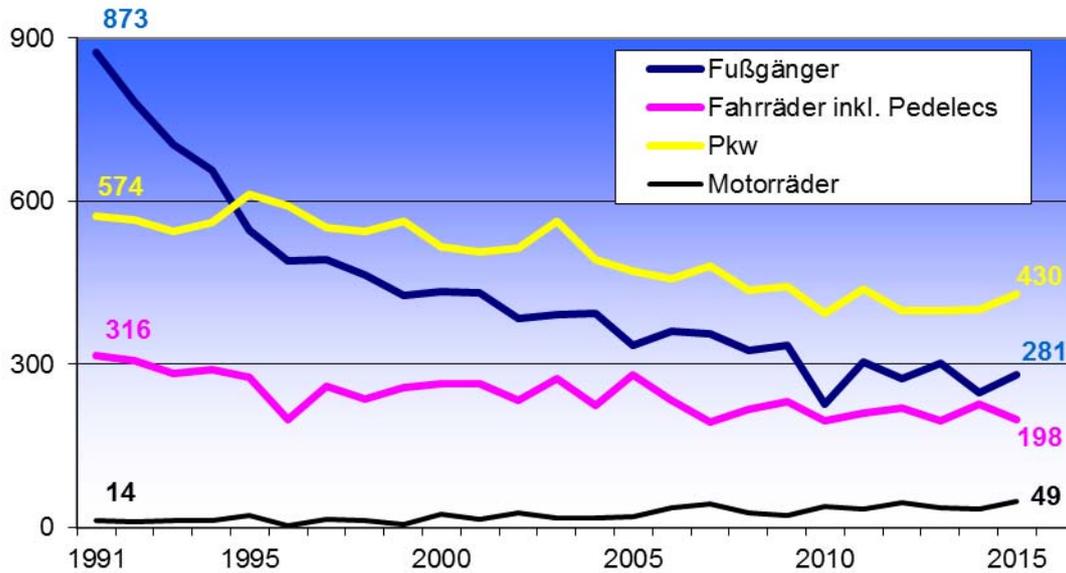


Quelle: DESTATIS

### 3 Altersgruppen

Bei den tödlich Verunglückten entsprachen die Senioren nicht dem langjährigen rückläufigen Trend in der Gesamtentwicklung. Während sich die Zahl der tödlich Verunglückten, die jünger als 65 Jahre waren, in Deutschland seit 1991 um 74 Prozent verringerte, lag dieser Wert für die Senioren nur bei 45 Prozent.

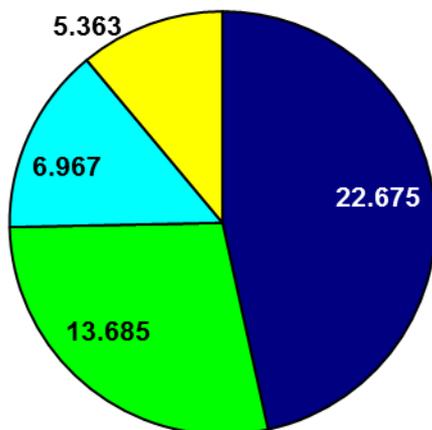
**Getötete über 64-Jährige: Entwicklung nach Art der Verkehrsteilnahme**



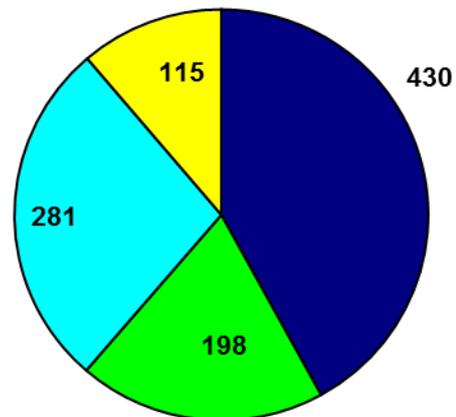
Quelle: DESTATIS

Als Pkw-Insassen kam 2015 fast die Hälfte der 48.690 verunglückten Senioren zu Schaden (46,6 %). 28,1 Prozent verunglückten als Fahrrad- und Pedelec-fahrer, 14,3 Prozent als Fußgänger, 2,7 Prozent als Businsassen und acht Prozent bei den übrigen Verkehrsbeteiligungsarten. 42 Prozent der tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmer über 64 Jahre waren Pkw-Insassen (430), 27,4 Prozent Fußgänger (281) und 19,3 Prozent Fahrradfahrer (198; inkl. 29 Fahrer von Pedelecs).

**Bei Unfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung 2015**



**Bei Unfällen getötete Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung 2015**



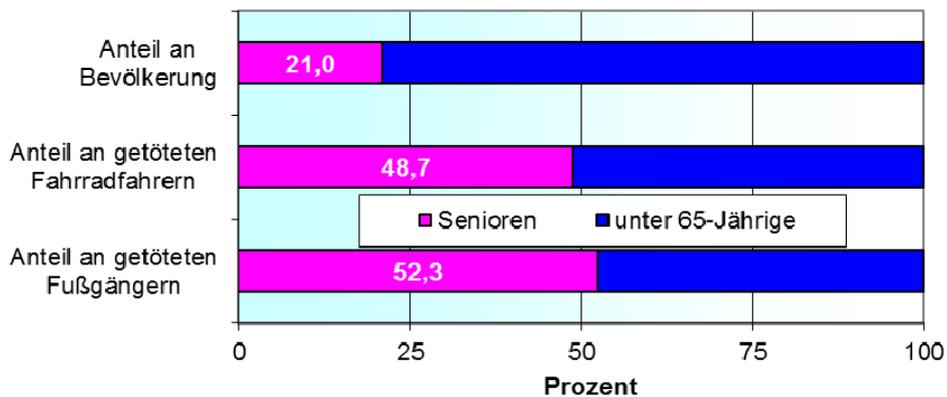
Quelle: DESTATIS

### 3 Altersgruppen

Senioren haben einen Anteil von 21 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Ihr Anteil an der Zahl der Unfallbeteiligten und Verunglückten ist mit jeweils 12,3 Prozent unterdurchschnittlich. Die Verletzungsschwere vor allem bei den älteren Fußgängern wiegt allerdings sehr hoch: Während im Durchschnitt 0,7 Prozent der verunglückten unter 65-jährigen Fußgänger an den Unfallfolgen verstarb, waren es bei den Senioren 2,1 Prozent.

Die Situation bei den „schwachen“ Verkehrsteilnahmearten ist erschreckend: Fast jeder zweite tödlich verunglückte Fahrradfahrer (48,7 %), war 65 Jahre und älter. Größer war der Anteil bei Fußgängern (52,3 %), und 29 der 36 getöteten Pedelec-fahrer waren Senioren. Hier müssen Konzepte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit älterer Verkehrsteilnehmer entwickelt werden.

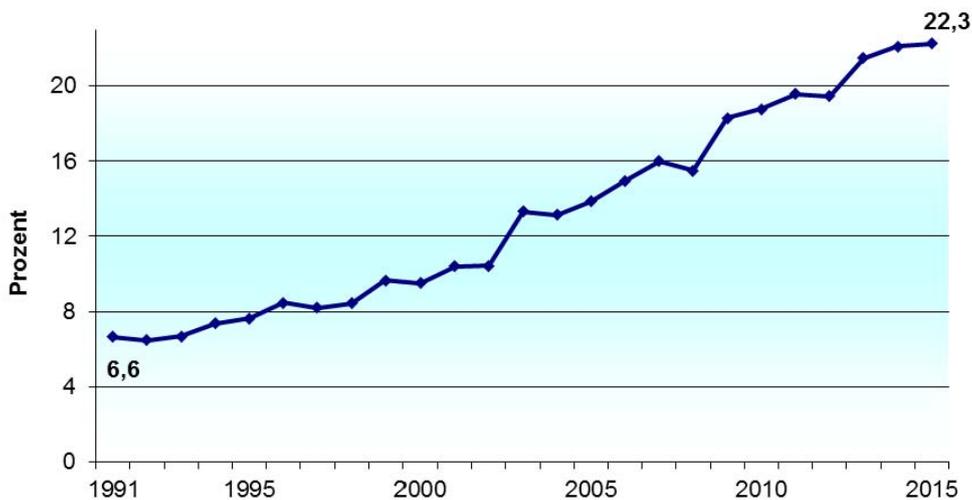
**Anteile der Senioren an der Bevölkerung und am Unfallgeschehen 2015**



Quelle: DESTATIS

Der Anteil der Senioren, die als Pkw-Fahrer Hauptverursacher von Unfällen mit Getöteten waren, lag im Jahr 1991 bei 6,6 Prozent. Vor allem aufgrund der starken Zunahme des Fahrerlaubnisbesitzes dieser Altersgruppe und mit damit einhergehenden Zunahmen der Fahrleistungen erhöhte sich auch ihre Unfallbeteiligung. Der Anteil an der Verursachung von schwersten Unfällen mit Getöteten verdreifachte sich bis 2015 auf einen Anteil in Höhe von mehr als einem Fünftel (22,3 %).

**Pkw-Fahrer als Hauptverursacher von Unfällen mit Getöteten: Anteil der Senioren >64 Jahre**



Quelle: DESTATIS

Ältere Pkw-Fahrer, die einen Unfall verursachen, gefährden sich dabei selbst sehr stark: Knapp 60 % der Unfalltoten, die durch Fehler von Pkw-Fahrern ab 75 Jahren verursacht wurden, waren die Unfallfahrer selbst. Bei den 18- bis 24-Jährigen Unfallverursachern war dieser Anteil niedriger.

Es gilt aber auch: 2015 waren knapp 380.000 Pkw-Fahrer an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt. In 55,5 % der Fälle hatten die Pkw-Fahrer den Unfall auch selbst verursacht. Bei Fahrern der Generation 75+ war dies jedoch bei 75,1 % der Fälle – das ist mit Abstand der höchste Wert aller Altersgruppen. Zum Vergleich: Saßen junge Erwachsene am Steuer eines Pkw, hatten sie den Unfall in 65,4 % der Fälle verursacht. Bei Pkw-Fahrern zwischen 65 bis unter 75 Jahren waren es 60,7 %.